



Sachstandsmitteilung Nr.:	213/2023	Datum:	26.10.2023
Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge		
Nr.	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1	x Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur	28.11.2023
2	Bildungsausschuss	
3	Ausschuss für Umwelt und Verkehr	
4	Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen	
5	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung	
6	Hauptausschuss	
7	Stadtvertretung	

<input checked="" type="checkbox"/> nachrichtlich: Junger Rat

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß			
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

**1. TOP: Antrag der FDP-Fraktion vom 24.10.2023
hier: Assistenzhunde in der Stadt Schwentental**

2. Sachstand:

Der Antrag der FDP-Fraktion vom 24.10.2023 zum Thema „Assistenzhunde in der Stadt Schwentental“ wird mit der Bitte um Beratung zur Kenntnis gegeben.

- Ende der Sachstandsmitteilung -

Jan Voigt
Frederik Voigt
Stadtvertreter

An den Bürgervorsteher der Stadt Schwentimental
Herrn Uwe Janz

24.10.2023

Sehr geehrter Herr Bürgervorsteher Janz,

die FDP-Stadtvertreter Jan Voigt und Frederik Voigt stellen zur nächsten Sitzung der Stadtvertretung folgenden

Antrag

Die Stadtvertretung beschließt, dass die Stadt Schwentimental zukünftig Assistenzhundefreundlich werden soll.

Die Umsetzung hierfür enthält folgende Schritte:

- 1. Eine offizielle Stellungnahme, die den Terminus Assistenzhundefreundlich behandelt, wird veröffentlicht. Mindestens eine Hund-Mensch-Gemeinschaft soll hinzugezogen werden.***
- 2. Hundverbote in den kommunalen Hausordnungen werden mit „außer Assistenzhund“ vervollständigt.***
- 3. Assistenzhund-Willkommen-Aufkleber hängen an allen kommunalen Eingängen.***
- 4. Personal und Besuchern werden mit bereitgestelltem Info-Material aufgeklärt.***
- 5. Kontakt vor Ort für mediale Anfragen und Vertrieb von Aufklebern/ Info-Material***
- 6. Ein Pressebriefing oder eine kulturelle Veranstaltung dazu ist in Erwägung zu ziehen.***

Begründung:

Assistenzhunde sind für ihre Halter essenziell, um am täglichen Leben teilzunehmen. Assistenzhunde werden circa 2 Jahre speziell für ihre Assistenz ausgebildet. Sie lernen so, sich stets sicher und unauffällig zu verhalten. Assistenzhundteams werden darum gesellschaftlich und rechtlich unterstützt.

Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), seit 26. März 2009 in Deutschland in Kraft, schließt in Artikel 9 und 20 ganz explizit "tierische Hilfe", also Assistenzhunde, als Mittel zur Teilhabe mit ein.

Das neue Assistenzhundgesetz, im Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (BGG) verankert, bestimmt im § 12e:

„Träger öffentlicher Gewalt sowie Eigentümer, Besitzer und Betreiber von beweglichen oder unbeweglichen Anlagen und Einrichtungen dürfen Menschen mit Behinderungen in Begleitung durch ihren Assistenzhund oder Blindenführhund den Zutritt zu ihren typischerweise für den allgemeinen Publikums- und Benutzungsverkehr zugänglichen Anlagen und Einrichtungen nicht wegen der Begleitung durch ihren Assistenzhund oder Blindenführhund verweigern...“

Die Organisation Pfotenpiloten nimmt die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Assistenzhunde, im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, wahr. Pfotenpiloten unterstützen diesen Wandlungsprozess maßgeblich.

In Schleswig-Holstein sind bisher Brunsbüttel und Lübeck auf dem Weg Assistenzhunde-freundlich zu werden. Schwentinal nimmt somit eine Vorreiterrolle für andere Kommunen ein. Zudem geht Schwentinal damit einen großen Schritt beim Thema „Barrierefreiheit“.

Anlagen:

Kurzinfo für Kinder bzw. einfache Sprache

Assistenzhund willkommen Türaufkleber

Info-Plakat

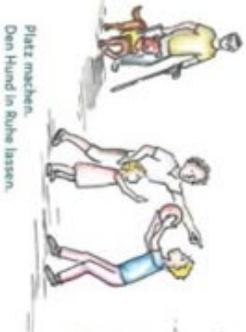
Wie erkennt man Assistenzhunde?



Krankhunde und gerontolog. Hunde
DE97 8306 5408 0005 2818 90
5 € via SMS
„Pfeifenbläser“
an 81190



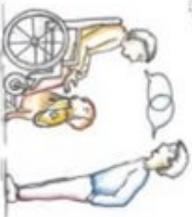
Was tun, wenn ich einen Assistenzhund sehe?



Eigene Hunde anhalten und Abstand halten.



Assistenzhunde nicht ansprechen oder streicheln.



Assistenzhunde dürfen auch dort hinein, wo andere Hunde verboten sind. Auch in die Backerei oder den Supermarkt. Sogar ins Krankenhaus.



Assistenzhunde sind gut ausgebildet und gehoramt. Sie sind so sauber wie ein Mensch in Strassenkleidung. Ihre Menschen brauchen sie. Nur so können sie mit dabei sein. Zusammen sind sie überall willkommen.



Manche Menschen haben eine Behinderung.

Sie brauchen Hilfe. Ein anderer Wort für Hilfe ist „Assistenz“.

Assistenzhunde sind besondere Hunde. Sie lernen lange, wie sie ihren Menschen helfen.

Nur sehr kluge und gesunde Hunde können Assistenzhund werden.



Mensch und Assistenzhund sind immer zusammen, Tag und Nacht. Sie sind ein gutes Team. Jeder ist für den anderen da.

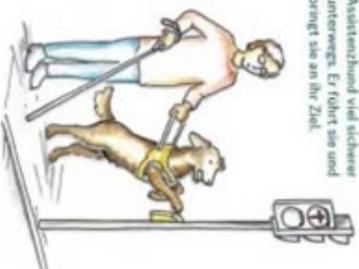
Der Assistenzhund macht seine Aufgaben gerne. Sein Halter sorgt sehr gut für ihn. Assistenzhunde sind lieb und ruhig. Niemand muss Angst vor ihnen haben. Ort sieht man nicht, warum ein Mensch Assistenz braucht.

Manche Menschen kriegen zum Beispiel Anfälle. Assistenzhunde bringen ihre Medizin oder holen schnell Hilfe. Das kann Leben retten.



Assistenzhunde helfen auch Menschen im Rollstuhl: Sie heben Sachen auf und drücken Schalter. Sogar Türen öffnen sie.

Blinde Menschen sind mit einem Assistenzhund viel sicherer unterwegs. Er führt sie und bringt sie an ihr Ziel.



Türaufkleber

Die Aufkleber der Zutrittskampagne "Assistenzhund Willkommen" sind in Größe 10,5 x 11,5 cm erhältlich, ein- oder doppelseitig bedruckt. Die doppelseitigen Aufkleber sind für das Bekleben von Glasscheiben gedacht (innen anbringen für bessere Haltbarkeit).

Unser Standardset besteht aus einem einseitigen und zwei doppelseitigen Aufklebern. Abweichenden Bedarf können Sie gerne im Kommentarfeld vermerken.

Bitte bedenken Sie, dass die Produktion der sehr hochwertigen Aufkleber teuer ist. Bitte bestellen Sie nur, was Sie auch platzieren können, und bitte unterstützen Sie die Zutrittskampagne „Assistenzhund Willkommen“ mit einer Spende.

ASSISTENZHUND WILLKOMMEN



INFOS: [PFOTENPILOTEN.ORG/AW](https://pfotenpiloten.org/aw)



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



ASSISTENZHUND WILLKOMMEN



HIER & ÜBERALL

INFOS: PFOTENPILOTEN.ORG/AW



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Hörbehinderung, PTBS,
Epilepsie, Autismus –
viele Behinderungen
sind unsichtbar.



Assistenzhundeteams
verdienen unsere
Anerkennung und
Unterstützung.



Viele Hunde lernen mit der Zeit,
Anfälle und Krisen vor dem Eintreten
anzuzeigen. Sie machen das von sich
aus – Messgeräte müssen erst
bedient werden. So schaffen sie
zusätzliche Sicherheit.

Wir dürfen auch dort
rein, wo Hauskunde
nicht erlaubt sind!



Assistenzhunde sind ...

... sorgfältig ausgebildet, um die Behinderungen ihrer Menschen auszugleichen. So sind ihre Halter mobiler. Assistenzhunde sind besonders ruhig und freundlich. Darum muss man vor ihnen keine Angst haben.

Assistenzhundeteams dürfen überall hin, wo Menschen mit Straßenkleidung willkommen sind. Der Assistenzhund ist ein Hilfsmittel, wie ein Rollstuhl. Verweigert man ihm Zutritt, schließt man damit den Menschen aus. Das wäre unfair und gegen das Gesetz.



*Auf www.pfotenpiloten.org/gesetze finden Sie die relevanten Gesetze (z.B. Art. 3, 9, 19 und 20 UN-BRK, Art. 2 GG, § 10, und § 17 SGB I, § 23 SGB V, § 4 Abs. 4 sowie § 31 Abs. 1 – 20 SGB IX, §§ 3 Abs. 2, 19 AGG, § 4 BGG, § 13 BVG). Erfahren Sie, warum:
... das Lebensmittelhygienegesetz Assistenzhunde nicht betrifft,
... Assistenzhunde auch in medizinisch-therapeutische Bereiche dürfen,
... die Bundesregierung "Assistenzhund willkommen!" sagt.

Überwacht durch **Pfotenpiloten**

Social Impact Lab, Falkstr. 5, 60487 Frankfurt a.M., info@pfotenpiloten.org, 069-1532016-0
Infos, kostenfreie Broschüren und Aufkleber auf: www.pfotenpiloten.org

Wie verhalte ich mich richtig?

Assistenzhunde wollen ihren Job gut machen. Ablenkung kann schlimm ausgehen, weil sie dadurch wichtige Signale verpassen könnten.

